

# N i e d e r s c h r i f t

## über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 25.06.2009 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

### Anwesende:

#### 1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

#### 3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

#### Mitglieder Stadtrat

Herr FD Walter Adamek

Frau Manuela Betz

Herr Marco Birkholz

Frau Sibylle Birkholz

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Wolfgang Roth

#### Schriftführer

Herr Gerhard Freund

#### Gast

Herr Dr. Gerrit Himmelsbach

### Entschuldigt:

#### 2. Bürgermeister

Herr Roland Kortus

#### Mitglieder Stadtrat

Herr Herbert Haider

Herr Berthold Ruks

Herr Carlo Tauchmann

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

1. Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 VORSTELLUNG ARCHÄOLOGISCHES SPESSARTPROJEKT (KULTURWEG "ALTER KIRCHENWEG" DORFPROZELTEN-STADTPROZELTEN-ALTENBUCH) DURCH HERRN DR. HIMMELSBACH

Herr Doktor Himmelsbach erläuterte, dass Anlass für die Ausweisung des Kulturweges das 200-jährige Jubiläum der Kirche in Altenbuch im Jahre 2010 gewesen sei. Er stellte den Verein Archäologisches Spessartprojekt vor und wies darauf hin, dass er der 1. Vorsitzende des Spessartbundes sei. Mit der Ausweisung Europäischer Kulturwanderwege wolle man auf die Vielfältigkeit des Spessarts in Bezug auf Natur, Kultur und Baudenkmäler hinweisen, die erlebt und erwandert werden können. Im Spessart und Odenwald sind bereits 68 solcher Wege ausgewiesen. Ein Weg kostet 15.000 €. Hierfür werden 6 große Infotafeln und mehrere kleine DIN A4 Tafeln erstellt, sowie Folder in einer Auflage von 6000 Stück, dreisprachig bedruckt. Er zeigte dann noch den Mehrwert eines solchen Kulturweges in Bezug auf Touristik und Einbindung der Bevölkerung auf.

Stadtprozelten bzw. Neuenbuch durch deren Gemarkungen der Weg hindurch führe, könnte nach seinen Vorstellungen über einen Rundradweg auf beiden Mainseiten eingebunden werden.

Auf Anfrage von Stadträtin Markert erklärte er, dass der Spessartbund die Wege markiere. Was den Wegunterhalt anbelangt werde der Selbe immer mit den zuständigen Gemeinden abgestimmt und von den Selben bzw. örtlichen Gruppierungen übernommen. Der Weg verlaufe teilweise auf Privatgrund, was jedoch keine Rolle spiele. Jede Gemeinde befasse sich mit ihrem Teil. Gerade der Totenweg im Bereich des Hofthiergartens sollte freigemacht werden.

Auf Anfrage von Stadtrat Adamek, was außer dem Weg darstellbar ist erklärte Herr Himmelsbach, dass schon beim Ausgangspunkt bei der Kirche in Altenbuch mit ihren Kunstwerken, der Wald, die Geschichte Neuenbuchs, die Steinbrüche des Hofthiergartens, dann in Dorfprozelten der Mainblick, der Weinbau und auch wieder die Steinbrüche ein Gesamtbild ergeben.

Man erhoffe sich von jeder der 3 beteiligten Gemeinden eine finanzielle Beteiligung von 2.000 €. Der Rest werde über Sponsoren finanziert. Jede Gemeinde erhalte auf ihrer Gemarkung dafür zwei Hinweistafeln. Auf Anfrage von Stadtrat Piplat wies er darauf hin, dass die Folder über die Fremdenverkehrsgemeinschaften versendet werden, sowie auf Messen und in Gemeinden und vor allem in der örtlichen Gastronomie aufgelegt werden. Während die Stadträte Piplat und Birkholz Sibylle sich befürwortend für das Projekt aussprachen und auch auf den kulturellen Aspekt für die ansässigen Bürger verwiesen, stellte Stadtrat Roth den historischen Aspekt gerade dieses Weges in Frage.

Bürgermeisterin Kappes bedankte sich bei Herrn Himmelsbach für dessen Ausführungen. Sie erklärte, dass sich der Stadtrat in einer der nächsten Sitzungen mit dem Projekt und einer eventuellen finanziellen Beteiligung der Stadt weiter befassen werde.

TOP 2 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG HAUSHALT 2009

Zu diesem Tagesordnungspunkt führte die Bürgermeisterin aus, dass das Haushaltsjahr 2008 mit einem Sollüberschuss von über 241.000 € abgeschlossen werden konnte. Auch entsprach die Zuführung zum Vermögenshaushalt fast dem eingeplanten Betrag von 368.800 €. Die positive Entwicklung des Jahres 2008 mit zurückhaltenden Investitionen in der Vergangenheit und den großen Zukunftsinvestitionen in der Zukunft wird durch die weltweite Finanzkrise jäh unterbrochen.

Trotzdem appelliere sie an alle Verantwortlichen den begonnenen Weg weiter zu gehen. Das dabei eine Neuverschuldung auch in Zusammenhang mit den Investitionen in den Verbänden unumgänglich sei, müsse hingenommen werden. Bei einer Darlehensaufnahme, wie im Haushaltsplan vorgesehen, von ca. 400.000 € entspricht dies nach Abzug des Schuldendienstes einer Nettoneuverschuldung von 188.000 €. In Ausblick auf die künftigen Jahre sei man damit sicherlich noch nicht an der Grenze der Belastbarkeit angekommen. Letztlich sei die Stadt zum großen Teil auf die Abhängigkeit im Finanzausgleich angewiesen. Der Haushalt wurde genau und gründlich im Finanzausschuss vorbereitet, nach Prioritäten abgeklärt und in der jetzigen Form als vertretbar und realisierbar bei allen Unzulänglichkeiten wie Gewerbesteuererrückgang, Rückgang der Einkommenssteuerbeteiligungen etc. aufgestellt.

Stadtrat Adamek bestätigte, dass der Haushalt Punkt für Punkt durchgearbeitet wurde. Die Stadt sei abhängig von den Entscheidungen, die in den Verbänden getroffen wurden. Die Investitionen für die Schulen, Feuerwehren und den Bauhof wurden auf mehrere Jahre verteilt. Von der Stadt uneinflussbar sind Positionen wie die Kreisumlage und der kommunale Steueranteil. Die Nettoneuverschuldung von 188.000 € sei moderat und vertretbar. Der Aufbau des Haushaltes sei übersichtlich. Die CSU - Fraktion werde deshalb dem Haushalt zustimmen.

Stadtrat Piplat bestätigte seinerseits, dass die Änderungen im Haushalt gemeinsam vorgenommen wurden. Im Vergleich zum Vorjahr zeige sich durch die Wirtschaftskrise, dass es nicht so wie prognostiziert weitergehen konnte. Im Bezug auf die Vorhaben der nächsten Jahre gab er zu bedenken, dass nicht alles über Kredite finanziert werden könne. Für die Zukunft müsse man sich auch an den kleineren Haushaltspositionen orientieren.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Dem Haushalt für das Jahr 2009 wird in der vorgelegten Form zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	9	9	0

## Haushaltssatzung der Stadt Stadtprozelten für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund des Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Stadtprozelten folgende vorläufige Haushaltssatzung:

### § 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird hiermit festgesetzt;  
er schließt im **Verwaltungshaushalt**  
in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.501.700 Euro

Und im **Vermögenshaushalt**  
in den Einnahmen und Ausgaben mit 986.200 Euro

### § 2

Für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 401.000 Euro festgesetzt.

### § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 0,00 Euro festgesetzt.

### § 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer                                     |          |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betrieb | 300 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B)                         | 300 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer                                   | 320 v.H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 400.000 Euro festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht aufgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt zum 01.01.2009 in Kraft.

**Abstimmungsergebnis:**

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	9	<b>9</b>	<b>0</b>

TOP 3 ANTRAG 3. BÜRGERMEISTER KROTH - FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT (ÖRTLICHE VEREINE UND VERBÄNDE)

3. Bürgermeister Kroth stellte den Antrag auf Förderung der Jugendarbeit von Vereinen und Verbänden, die regelmäßig Jugendarbeit betreiben. Sie tragen seiner Auffassung nach nicht nur die Stadt durch kulturelle, sportliche und andere Darbietungen nach Außen, sondern sie betreiben auch eine nachhaltige Erziehung der Jugendlichen und Integration in die Gesellschaft. Er stelle sich vor, dass ab 2010 für die Infrage kommenden Vereine und Verbände pro Jugendlichen bis zum 17. Lebensjahr ein Förderungsbeitrag von 5,00 € als Anerkennung übergeben wird. Bürgermeisterin Kappes fügte dem hinzu, dass es sich nach ihren Ermittlungen um den Musikverein Stadtprozelten, die Volkstanzgruppe, dem Sportverein und die beiden Jugendfeuerwehren mit insgesamt ca. 120 Personen handeln könnte. Auf Anfrage erklärte Kroth, dass die Förderung an die Vereine jährlich, ohne gesonderte Beantragung, ausgezahlt werden solle. Er sei auf die Angelegenheit gekommen, nachdem die Selbe bereits in anderen Gemeinden so praktiziert werde.

Der bei der Stadt bereits vorhandene Katalog für die Förderung von Jugendarbeit gehöre seiner Meinung nach modifiziert. Stadtrat Piplat gab zu bedenken, dass es ihm darum gehe, dass mit solch einem Beitrag für eine Nachwuchsgewinnung in Vereinen geworben werde.

Als lobens- und aner kennenswert wurde von der Bürgermeisterin die von Stadträtin Birkholz Sibylle erwähnte Förderarbeit der Jugendgruppe Neuenbuch bezeichnet.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Nach eingehender Diskussion sprach sich der Stadtrat dafür aus, den Verbänden und Vereinen, die Jugendarbeit leisten, pro Jugendlichen bis zum vollendeten 17. Lebensjahr einen Förderbeitrag von 5,00 € als Anerkennung zu übergeben.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	9	<b>9</b>	<b>0</b>

TOP 4 GESTALTUNGSVORSCHLÄGE SPIELPLATZ AM HAFEN

Für die Neugestaltung des Spielplatzes am Hafen liegen folgende Angebote vor:

	Angebotspreis
Firma Westfalia	28.513,83 €
Firma Haags	25.253,13 €
Firma Kompan	24.975,60 €

Auf Anfrage von Stadtrat Roth erklärte Bürgermeisterin Kappes, dass das von der Firma Kompan verwendete Material ein UV-beständiger Kunststoff sei. In Folge der Sonneneinstrahlung sind jedoch leichte farbliche Veränderungen möglich.

Stadtrat Adamek erklärte, dass vorgesehen sei alle Geräte im Hochwasser zu belassen. Das Angebot der Firma Kompan erscheine ihm am durchlässigsten für den Fall eines Hochwasserabflusses.

Auch Stadträtin Markert empfand das Angebot der Firma Kompan in Sachen Preis / Leistung für unschlagbar.

Auf Anfrage von Stadtrat Piplat erklärte Stadtrat Adamek, dass generell alle Gerätschaften demontierbar seien.

Bürgermeisterin Kappes gab noch folgende Punkte bekannt:

- a) am 15.07.09 um 19.00 Uhr findet eine Finanzausschusssitzung zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Stadtprozelten statt.
- b) Die Arbeiten für die Dachsanierung in Neuenbuch wurden an die Firma Fertig, Faulbach, nach Einbeziehung des Architekten Fuchs vergeben.
- c) In der letzten VG-Sitzung wurde beschlossen bei der Regierung von Unterfranken die energetische Sanierung des VG-Gebäudes zu beantragen. Es liegt bereits im Rahmen des Konjunkturpaketes II die Zusage einer Höchstfördersumme von 196.000 € für Gesamtbaukosten von 224.000 € vor.

- d) In der Sitzung des Schulverbandes Faulbach wurde die Ausschreibung zur Sanierung der Fenster beschlossen. Außerdem habe in der gleichen Sitzung Herr Rektor Scherf ein ansprechendes Konzept für eine offene Ganztagschule vorgelegt. Bei den Eltern bestehe jedoch hier offensichtlich ein Informationsdefizit, dass zu Unruhen im Bereich der Grundschule Dorfprozelten geführt habe.

.....  
Claudia Kappes  
1. Bürgermeisterin

.....  
Gerhard Freund  
Schriftführer